



Checkliste zur Beurteilung von Computerspielen*

Folgende Fragen helfen Ihnen, ein Computerspiel selbst zu beurteilen:

1. Kommen in dem Spiel Personen oder Wesen vor, die andere entwürdigend behandeln?

- die anderen ihre Rechte nehmen oder sie aus ihrem Zuhause verjagen?
- die anderen ihr Eigentum rauben oder ihr Zuhause zerstören?

2. Werden in dem Spiel Personen oder Wesen

- bedroht und in große Angst versetzt?
- absichtlich Schmerzen zugefügt?
- gefoltert oder mit Folter bedroht?
- Gliedmassen abgehackt?
- stranguliert oder wird ihnen das Genick gebrochen?
- durch Waffen verletzt?
- durch gezielte Kopfschuss getötet oder durch Bomben zerfetzt?

3. Gibt es in dem Spiel noch andere Beispiele von unmenschlichen und grausamen Handlungen? Werden solche Handlungen

- als Erfolg bewertet?
- als Spaß dargestellt?
- mit Anerkennung belohnt?

4. Fehlen in dem Spiel deutliche und realistische Hinweise

- auf das Unrecht der grausamen Taten?
- auf das Leiden der Personen, denen etwas Grausames angetan wird?
- auf Konsequenzen, mit denen die Täter zur Verantwortung gezogen werden?

5. Fehlen in dem Spiel gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten?

- Fehlen Anregungen für Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und soziale Verantwortung?
- Fehlen Beispiele, bei denen das Verhindern von Gewalt als Leistung anerkannt wird?

6. Wäre Ihr Kind bei diesem Computerspiel selbst die Person, die anderen etwas Böses und Grausames antut und damit Erfolg hat?

Wenn Sie mehrere Fragen mit „Ja“ beantworten müssen, dann überlegen Sie genau, was Ihr Kind bei diesem Spiel lernen wird.

* Vgl. Gentile & Anderson (2003) Violent video games: the newest media violence hazard. In DA Gentile (ED) : Media Violence and Children. Praeger, Westport